

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pan im Busch**

**Bierbaum, Otto Julius**

**Leipzig, 1900**

Die Klage des Hirten

[urn:nbn:de:bsz:31-84343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84343)

Statue, auf eine niedere Säule gestützt, in den Laubenbogen des Altars. Der große Pan richtet sich gleichfalls wie eine Statue empor, die Sphing an die Lippen haltend.

Er bläst den Beginn eines Hirtenliedes. Wie er aussetzt, wird dieses rechts im Hintergrunde aufgenommen.



### Die Klage des Hirten.

Ein junger Hirt, nur ein Fell um Brust und Lenden, an einem Riemen über die linke Schulter einen Binsenkorb tragend, schreitet, versunken in sein Flötenlied, von rechts her bis zur Mitte der Szene. Da setzt er die Flöte ab und blickt sehnsüchtig zur Quelle links. Er nimmt den Korb von seiner Schulter in beide Hände und trägt ihn mit einem Ausdruck von scheuer Feierlichkeit zur Quelle, vor der er niederkniet. Nun nimmt er aus dem Korbe nach einander Äpfel, Orangen, Trauben und legt sie andächtig zage zu Füßen der Quellnymphe nieder. Dann tritt er einen Schritt zurück, hebt die Arme wie betend hoch und ergreift den

Kranz dunkelroter Rosen in seinem Haar. Scheu sich umsehend geht er zur Statue und setzt ihr den Kranz aufs Haupt. Leicht auf ihre Schultern gestützt, drückt er einen langen Kuß auf ihren Mund. Dann wendet er sich langsam, lehnt sich an das Grottengestein, hebt den gebeugten, rechten Arm und führt mit der Linken die Flöte zum Munde. So verharrend, den Blick sehnsüchtig ins Weite, bläst er ein klagendes Liebeslied.



### Hirt und Nymphe.

Da rötet sich unter den Tönen mählich der grüne Stein der Statue. Wie aus einem Schlaf erwachend, hebt diese die Arme und schlägt die Augen auf. Lauschend beugt sie sich vor, steigt leise vom Sockel, nimmt den Kranz vom Haupte, schreitet vor und setzt den Kranz aufs Haupt des Flötenden. Erschrocken läßt der die Flöte fallen, wendet sich um und stürzt, die Kniee der Nymphe selig umklammernd, selig ihr ins Antlitz blickend, ihr zu Füßen nieder. Sie beugt sich lächelnd über ihn und küßt ihn auf den Mund. So hebt sie ihn langsam zu sich auf.